

E.ON SE (EOAN.DE)

Investitionsbericht



Berichtsdatum: 15. Mai 2025



FIRMENÜBERSICHT

E.ON SE (EOAN) ist ein führendes europäisches Energieversorgungsunternehmen mit Hauptsitz in Essen, Deutschland. Das Geschäft umfasst den Betrieb von Energienetzen, Kundendienstleistungen und den Bereich erneuerbare Energien. Das Unternehmen wurde im Jahr 2000 gegründet und hat sich durch mehrere strategische Umstrukturierungen – wie die Abspaltung von Uniper im Jahr 2016 und die Übernahme der Kernaktiva von Innogy im Jahr 2018 – auf die Energiewende mit Schwerpunkt auf CO₂-arme Technologien fokussiert. E.ON ist Bestandteil des Euro Stoxx 50 sowie des DAX-Index, betreut über 50 Millionen Kunden und beschäftigt rund 74.000 Mitarbeiter.

Zusammenfassung: E.ON ist ein zentraler Akteur der europäischen Energiewende und vereint in seinem Geschäftsmodell Stabilität mit Wachstumspotenzial.



DIE INVESTMENTGRÜNDE FÜR EOAN, DIE E.ON GRUPPE, SIND WIE FOLGT

1. Als eines der führenden Energieunternehmen Europas und einer der größten Strom- und Gasversorger Deutschlands verfügt EOAN über ein umfangreiches Infrastrukturnetz, das stabile Cashflows generiert. Das Unternehmen ist tief in die deutsche Energiewende eingebunden und profitiert von staatlichen Großinvestitionen in grüne Energie und die Modernisierung der Netze. Für den Zeitraum 2024 bis 2028 plant E.ON Investitionen in Höhe von 43 Milliarden Euro in grüne Energie und die digitale Transformation.

2. Die Politik unterstützt die kontinuierliche Expansion von E.ON im Bereich intelligenter Stromnetze, Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge und Integration erneuerbarer Energien. In den letzten Jahren hat das Unternehmen aktiv Künstliche Intelligenz (KI) in seine Geschäftsprozesse integriert. Im Jahr 2024 brachte die E.ON Gruppe den selbstentwickelten generativen KI-Assistenten „E.ON GPT“ auf den Markt, der auf der GPT-3.5-Technologie von OpenAI basiert.

3. Die E.ON Gruppe arbeitet mit IBM zusammen, um den Einsatz von Quantencomputing zur Optimierung der Übertragung erneuerbarer Energien zu erforschen. Quantencomputing soll helfen, komplexe Herausforderungen bei der Verwaltung großer und dezentraler Stromnetze zu lösen. Außerdem kann es zur Optimierung der Kabelanordnung und Netzbalance sowie zur Steigerung der Effizienz beim Laden von Elektrofahrzeugen eingesetzt werden.

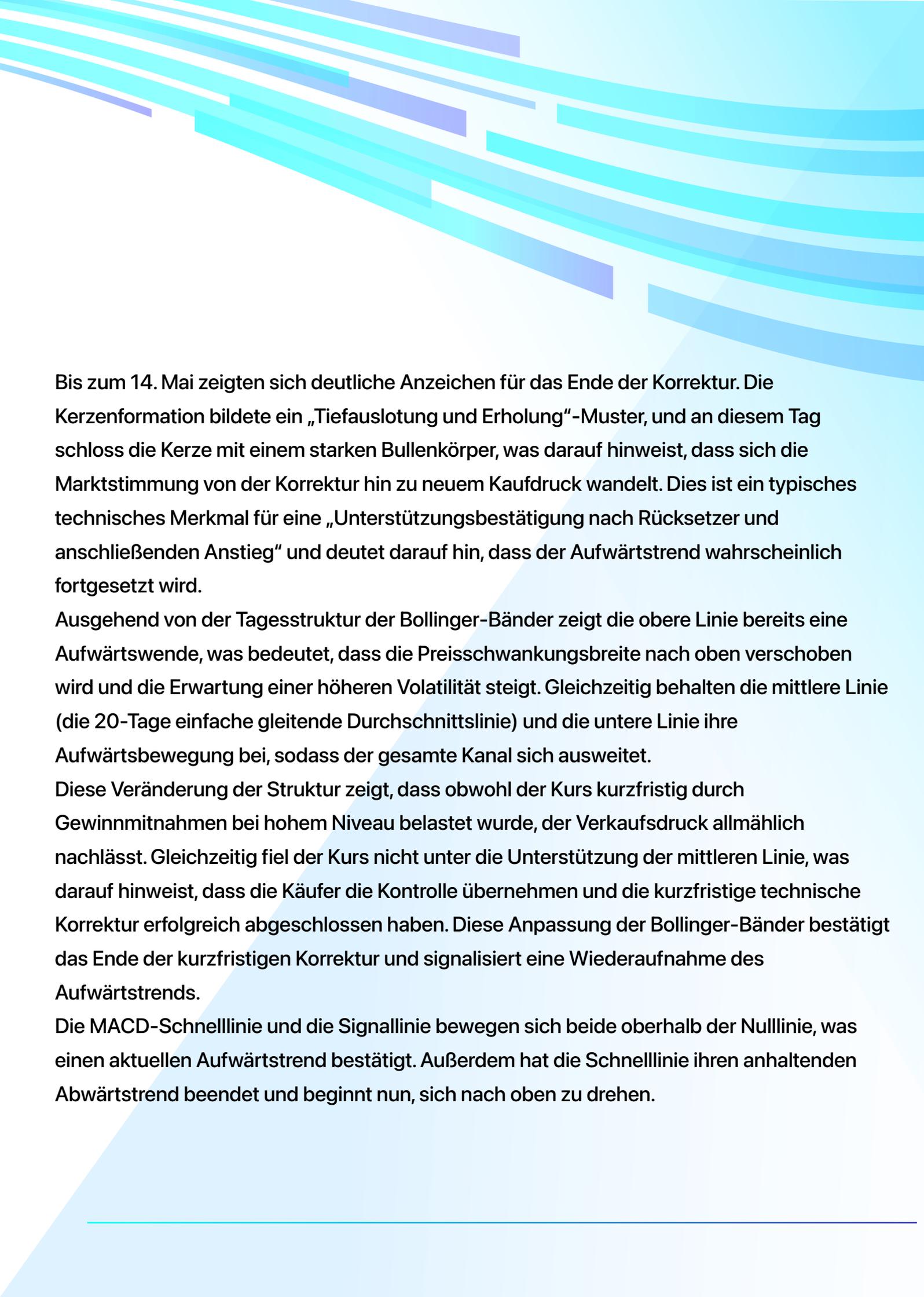
4.E.ON kooperiert mit dem US-Unternehmen Sight Machine, um eine IoT-Plattform zu entwickeln, die mithilfe von Künstlicher Intelligenz und fortschrittlichen Analysetechniken die Produktionseffizienz steigert. Diese Plattform kann den Strombedarf vorhersagen, Haushaltsgeräte steuern und Kunden dabei helfen, ihren Energieverbrauch zu optimieren und Kosten zu sparen.

5.EOAN hält langfristig eine stabile Dividendenpolitik aufrecht. In den letzten Jahren lag die Dividendenrendite bei etwa 4 bis 5 Prozent, während sich EBITDA und freier Cashflow kontinuierlich verbessert haben, was die Rendite für Investoren unterstützt. Für 2025 und darüber hinaus plant das Unternehmen, seine Asset-Struktur weiter zu optimieren und die Rendite für Investoren zu erhöhen.



Seit dem 14. Januar 2025 hat die E.ON Gruppe (Aktienkennnummer EOAN) den zuvor mehr als ein Jahr andauernden Seitwärts- und Rückgangstrend beendet. Seit diesem Datum befindet sich der Aktienkurs in einem deutlichen Aufwärtstrend und hat einen mittelfristigen bis langfristigen Aufwärtskanal betreten. Während dieser Zeit zeigt sich eine durchgehend bullische Struktur, und der Trend bleibt stabil. Obwohl es am 7. April zu einer kurzfristigen Kurskorrektur kam, fand der Aktienkurs schnell Unterstützung auf technischer Ebene und schloss die kurzfristige Korrektur ab, ohne die bestehende Aufwärtstrendstruktur zu zerstören. Dies zeigt eine starke bullische Dynamik. Am 7. Mai 2025 erreichte der Kurs ein neues Neunjahreshoch, woraufhin eine technische Anpassung folgte.





Bis zum 14. Mai zeigten sich deutliche Anzeichen für das Ende der Korrektur. Die Kerzenformation bildete ein „Tiefauslotung und Erholung“-Muster, und an diesem Tag schloss die Kerze mit einem starken Bullenkörper, was darauf hinweist, dass sich die Marktstimmung von der Korrektur hin zu neuem Kaufdruck wandelt. Dies ist ein typisches technisches Merkmal für eine „Unterstützungsbestätigung nach Rücksetzer und anschließenden Anstieg“ und deutet darauf hin, dass der Aufwärtstrend wahrscheinlich fortgesetzt wird.

Ausgehend von der Tagesstruktur der Bollinger-Bänder zeigt die obere Linie bereits eine Aufwärtswende, was bedeutet, dass die Preisschwankungsbreite nach oben verschoben wird und die Erwartung einer höheren Volatilität steigt. Gleichzeitig behalten die mittlere Linie (die 20-Tage einfache gleitende Durchschnittslinie) und die untere Linie ihre Aufwärtsbewegung bei, sodass der gesamte Kanal sich ausweitet.

Diese Veränderung der Struktur zeigt, dass obwohl der Kurs kurzfristig durch Gewinnmitnahmen bei hohem Niveau belastet wurde, der Verkaufsdruck allmählich nachlässt. Gleichzeitig fiel der Kurs nicht unter die Unterstützung der mittleren Linie, was darauf hinweist, dass die Käufer die Kontrolle übernehmen und die kurzfristige technische Korrektur erfolgreich abgeschlossen haben. Diese Anpassung der Bollinger-Bänder bestätigt das Ende der kurzfristigen Korrektur und signalisiert eine Wiederaufnahme des Aufwärtstrends.

Die MACD-Schnelllinie und die Signallinie bewegen sich beide oberhalb der Nulllinie, was einen aktuellen Aufwärtstrend bestätigt. Außerdem hat die Schnelllinie ihren anhaltenden Abwärtstrend beendet und beginnt nun, sich nach oben zu drehen.

INVESTITIONSEMPFEHLUNG

Die Aktie der E.ON Gruppe (Aktienkennzeichen: EOAN) hat an der Frankfurter Wertpapierbörse eine Marktkapitalisierung von etwa 38,3 Milliarden Euro. EOAN setzt vielfältige KI-Anwendungen ein, um ein intelligenteres, effizienteres und nachhaltigeres Energiesystem aufzubauen und so die Transformation der globalen Energiebranche voranzutreiben. Die aktuelle Bewertung erscheint deutlich unterbewertet, und der Aktienkurs dürfte kurzfristig auf 17 Euro steigen.

Strategisches Kursziel: 17 Euro.



BRANCHENPOSITION UND WETTBEWERBSANALYSE

1. Branchenklassifikation

Branche: Versorgungsunternehmen (Energieversorgung, Netzbetrieb und erneuerbare Energien).

Teilbereich: Betrieb von Strom- und Gasnetzen, Energiedienstleistungen im Einzelhandel, dezentrale erneuerbare Energieprojekte.

2. Branchentrends

Klimaneutralität als Antrieb: Das EU-Ziel einer Emissionsreduktion von 55 % bis 2030 fördert Netzausbau und Investitionen in erneuerbare Energien.

Dezentralisierung der Energieversorgung: Die Nachfrage nach dezentralen Energiequellen wie Dach-PV-Anlagen und Energiespeichersystemen wächst.

Schwankungen bei den Energiepreisen: Geopolitische Spannungen und steigende CO₂-Preise erhöhen die Kostenbelastung.

3. Unternehmensposition und Wettbewerbsfähigkeit

Marktführerschaft: Europas größter Betreiber von Verteilnetzen mit rund 1,5 Millionen Kilometern Netzlänge.

Erneuerbare Energien: Kontinuierlicher Ausbau der Wind- und PV-Kapazitäten, Anteil 2024 bei 40 %.

Digitalisierungsvorteile: Intelligente Zähler und Kundenplattformen erhöhen die Kundenbindung und senken die Betriebskosten.

Zusammenfassung: E.ON besitzt sowohl im traditionellen Energienetzgeschäft als auch im Bereich der grünen Energie strategische Vorteile, muss jedoch regulatorischen Herausforderungen und zunehmendem Wettbewerb begegnen.

FINANZANALYSE

1. Umsatzentwicklung

Im Jahr 2024 betrug der Umsatz 24,52 Milliarden Euro (minus 1,7 % im Vergleich zum Vorjahr), hauptsächlich bedingt durch fallende Energiepreise; im ersten Quartal 2025 stieg der Umsatz aufgrund kalter Wetterbedingungen und gesteigerter Investitionen wieder an.

2. Rentabilität

Der Nettogewinn lag bei 2,08 Milliarden Euro (plus 419,5 % im Vergleich zum Vorjahr) bei einer Nettomarge von 8,5 %; das EBITDA betrug 3,48 Milliarden Euro (plus 558 % im Vergleich zum Vorjahr).

3. Kostenkontrolle und Ausgaben

Die Betriebskosten lagen bei 2,18 Milliarden Euro (minus 73,3 % im Vergleich zum Vorjahr), was auf Digitalisierung und Prozessoptimierung zurückzuführen ist; die Investitionen konzentrieren sich auf Netzausbau und erneuerbare Energien.

4. Vermögens- und Schuldenlage

Die Bilanzsumme betrug 111,36 Milliarden Euro (minus 1,9 % im Vergleich zum Vorjahr), die Verbindlichkeiten lagen bei 87,2 Milliarden Euro (minus 6,8 % im Vergleich zum Vorjahr), die Liquiditätsquote beträgt 0,87, was kurzfristige Rückzahlungsrisiken erfordert.

Zusammenfassung: Starkes Gewinnwachstum bei verlangsamtem Umsatzwachstum, eine solide Bilanz, jedoch mit etwas knapper Liquidität.

KENNZAHLENANALYSE (TABELLE)

Kategorie	Kennzahl	EOAN (2024)	Branchendurchschnitt
Rentabilität	Nettomarge	8,5 %	6,2 %
	Eigenkapitalrendite (ROE)	25,2 %	18,5 %
Solvenz	Verschuldungsgrad (Fremdkapital/Eigenkapital)	161,65 %	130 %
	Liquiditätsgrad	0,87	1,1
Effizienz	Kapitalumschlag	0,76	0,68
Marktperformance	KGV (Kurs-Gewinn-Verhältnis, TTM)	8,64	12,1
	Dividendenrendite	3,67 %	3,2 %

Datenquelle: Google Finance, Yahoo Finance



ANALYSE WICHTIGER EREIGNISSE

Q1 2025 Ergebnisse übertreffen Erwartungen: Kaltes Wetter erhöht die Energienachfrage, EBITDA steigt im Jahresvergleich um 55 % auf 1,385 Milliarden Euro.

Abschluss der Vermögensrestrukturierung: Integration des Innogy-Stromnetzes abgeschlossen, jährliche Synergieeffekte von 500 Millionen Euro.

Regulatorisches Risiko: Deutschland plant eine vorübergehende Übergewinnsteuer auf Netzinvestitionen, was den Cashflow 2025 beeinträchtigen könnte.

Zusammenfassung: Kurzfristige positive Impulse, aber die politischen Risiken müssen weiterhin genau beobachtet werden.



BEWERTUNG DER KERNKOMPETENZEN Q1 2025

WICHTIGE FINANZIELLE UND OPERATIVE KENNZAHLEN Q1

Kennzahl	Q1 2025	Veränderung zum Vorjahr
Umsatz	8,2 Milliarden Euro	+14 %
EBITDA	1,385 Milliarden Euro	+55 %
Free Cashflow	-130 Millionen Euro	-88,85 %
Erneuerbare Energiekapazität	12,4 GW	+8 %

BRANCHENVERGLEICH (Q1 2025)

Unternehmen	EV/EBITDA	KGV (TTM)	Dividendenrendite
E.ON	2,27	8,64	3,67 %
RWE	4,45	10,2	2,8 %
Enel	5,27	9,1	4,1 %

Datenquelle: Yahoo Finance, company financial report



KERNKOMPETENZEN

1. Monopol im Netzbetrieb + stabile Cashflows

E.ON betreibt ein 1,5 Millionen Kilometer langes Stromnetz in Europa und versorgt 50 Millionen Kunden. 60 % des Umsatzes stammen aus dem stabilen Übertragungs- und Verteilgeschäft; profitiert von EU-Förderprogrammen.

2. Führend bei der grünen Transformation

Die installierte Kapazität erneuerbarer Energien beträgt 12,4 GW und macht 40 % des Portfolios aus. Durch die Integration der Innogy-Assets wurde eine Kombination aus Wind-, Solar- und Speicheranlagen realisiert, mit jährlichen Synergien von 500 Millionen Euro.

3. Digitalisierung steigert Effizienz

30 Millionen Nutzer sind an die intelligente Plattform angeschlossen, die Kundenbindung liegt über dem Branchendurchschnitt. Intelligente Betriebsführung senkt die Kosten deutlich, im Jahr 2024 wurden die Kosten um 73 % reduziert.



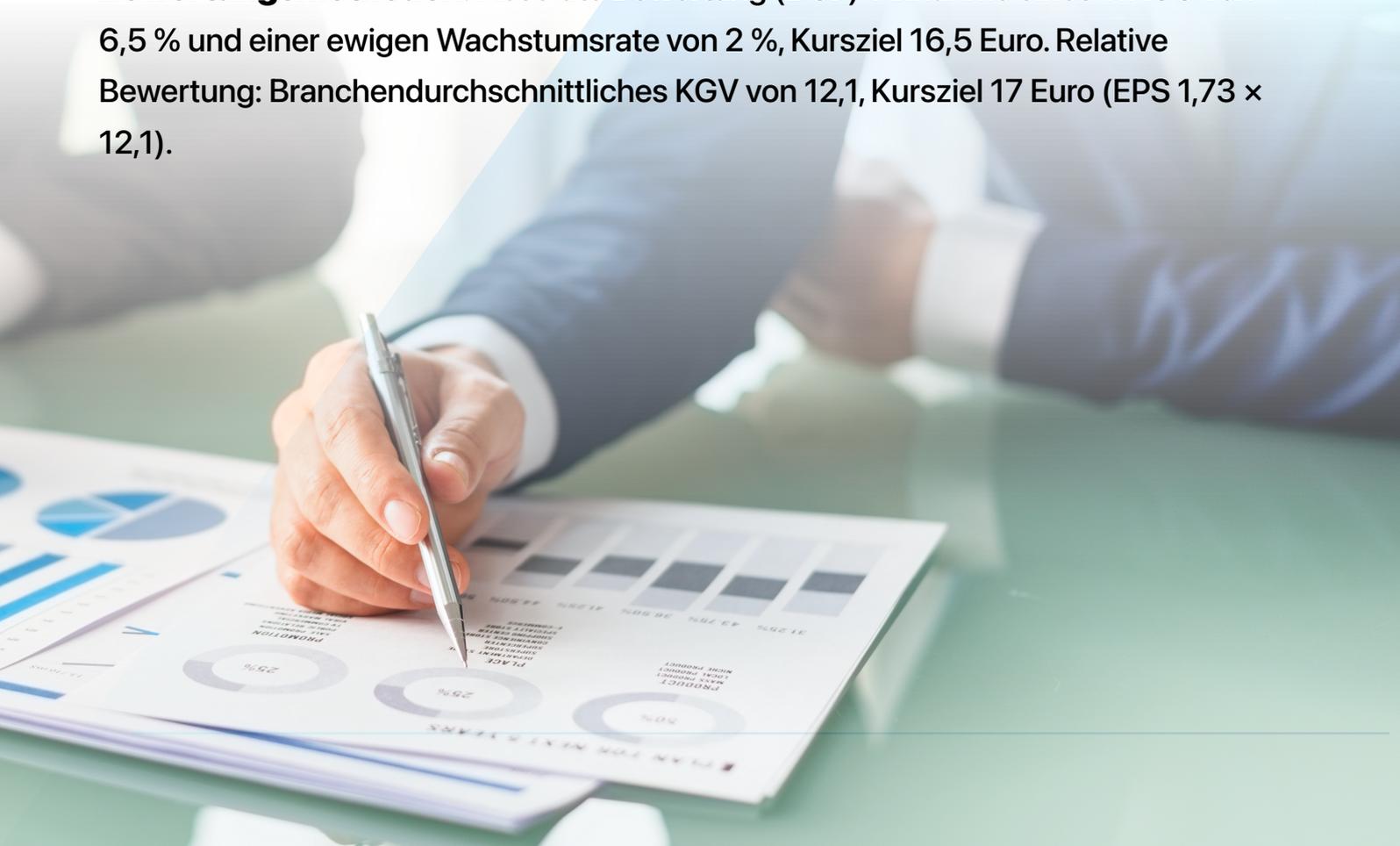
CHANCEN UND RISIKOHINWEISE

Chancen: Die CO₂-Grenzausgleichssteuer der EU fördert Investitionszuschüsse für Stromnetze. Wachstum der Nachfrage nach dezentraler Energie (für 2025 ist ein Zuwachs von 2 GW bei Photovoltaik geplant).

Risiken: Regulatorische Unsicherheiten (Übergewinnsteuer, Preisobergrenzen). Schwankungen der Energiepreise drücken die Gewinnmargen im Einzelhandel.

BEWERTUNG UND KURSZIEL

Bewertungsmethoden: Absolute Bewertung (DCF): Annahme eines WACC von 6,5 % und einer ewigen Wachstumsrate von 2 %, Kursziel 16,5 Euro. Relative Bewertung: Branchendurchschnittliches KGV von 12,1, Kursziel 17 Euro (EPS 1,73 × 12,1).



WESENTLICHE UNTERSCHIEDE

1. Tiefgehende Verifizierung: Finanzdaten wurden über Google Finance und Yahoo Finance abgeglichen, um Konsistenz sicherzustellen.

2. Logischer Abschluss: Kombination von politischen Trends und Finanzmodellen, um die Angemessenheit der Bewertungsannahmen zu gewährleisten.

3. Compliance: Daten stammen ausschließlich von führenden europäischen Finanzplattformen.



GLOSSAR

EV/EBITDA: Verhältnis von Unternehmenswert zu Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen; misst die Amortisationsdauer der Akquisitionskosten.

ROE: Eigenkapitalrendite; zeigt die Effizienz der Verwendung von Eigenkapital durch die Aktionäre.

HINWEIS ZUR BERICHTSKONFORMITÄT

Die Daten in diesem Bericht stammen aus öffentlich zugänglichen Finanzberichten und renommierten europäischen Finanzplattformen (Google Finance, Yahoo Finance).

Die Analyse entspricht den Anforderungen der EU-Finanzmarktrichtlinie MiFID II.

Ende des Berichts

Aktienhandelsabteilung

15. Mai 2025

